

Der Gemeindebrief der Evangelischen-Lutherischen
Emmaus-Kirchengemeinde

März bis Mai 2025



1. Thessalonicher 5,21

Geistliches Wort	3
Frieden	4
Prävention	5
Lole	6
Kinder	7
Jugend	8
Konfirmanden	9
Passion	10
Passion/Ostern	12
Gottesdienste	14
Veranstaltungen	18
Musik	21
Einladung	22
Rückblick	23
Open Air	24
Nachruf	25
Bestattungen	26
Adressen	27

Besuchen Sie gern unsere Homepage
unter www.emmaus-kiel.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische

Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktionsteam:

Öffentlichkeitsausschuss,

Sabine Winkelmann (Layout)

E-Mail: gemeindebrief@emmaus-kiel.de

Fotos; privat

Druck: Druckgesellschaft mbH

Joost&Saxen

Eckernförder Str., 239, 24119 Kronshagen

Auflage: 1250 – erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für

die Ausgabe 2/2025 28. April

„Prüfet alles, das Gute behaltet.“

Die Jahreslosung fordert mich ein gutes Stück heraus. Die ersten Tage des Jahres stehen im Zeichen von Wahlen. In den USA wurde einer vereidigt, der sich als von Gott beauftragt versteht. Wenn man sich die schiere Anzahl der Dekrete anschaut, die er unterschrieben hat, scheint er mir diese Jahreslosung ad absurdum zu führen. Getreu dem Motto: Was meine Vorgänger gemacht haben, muss falsch gewesen sein. Ich mache wieder rückgängig, was sie an neuen, eigenen Ideen mitgebracht haben.

Und in Deutschland sind wir inmitten des Bundestagswahlkampfes: Kaum ein gutes Haar wird an der nun scheidenden Regierung gelassen, z.T. selbst von den Regierungsparteien selbst.

Das ist ein stückweit politisches Spiel. Was das „Gute“ ist, darüber lässt sich jederzeit trefflich streiten, darüber muss gestritten werden. Aber ich wünschte mir, dass dabei etwas mehr geprüft würde, ob nicht auch schon bei „den anderen“ etwas von dem „Guten“ zu finden ist.

Die Worte, die in der Jahreslosung im Brief an die Gemeinde in Thessaloniki geschrieben stehen, geben uns auch etwas mehr mit für das Miteinander: *Haltet Frieden untereinander. Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen.*

(1. Thess. 5,13-18)

Wir wissen in der Kirche nur allzu gut, dass auch wir dem nicht immer gerecht werden. Auch uns wünsche ich, immer wieder darauf zu schauen: Was läuft denn bei uns gut, was sind gute Traditionen, auf die wir weiter vertrauen wollen, was sind Fragen, auf die wir neue Antworten finden müssen.

Die Kirche, die emmaus-Gemeinde, sie befindet sich im Umbruch. Es scheint weniger Menschen zu geben, die sich von unserer befreienden,



tröstenden Botschaft begeistern lassen wollen. Unsere Kirchenbänke werden nicht voller.

Das hat jetzt schon Auswirkungen: auf lange Zeit wird Vieles von dem, wie es lange gehalten wurde, nicht mehr umgesetzt sein. Es werden nicht alle Gebäude in Stand gehalten werden können. Es werden keine drei Pastoren mehr vor Ort sein.

Umso mehr geht es darum: Prüft alles, das Gute behaltet.

Wir sind als Kirchengemeinderat schon auf dem Weg und schauen auf Zahlen, machen uns Gedanken, führen Gespräche. Das geschieht derzeit in einem großen Tempo. Ich brauche bei alledem immer mal wieder einen Moment des Innehaltens, des Gebets, der gemeinsamen Vergewisserung: Gott ist da. Er ist mit dabei.

Das ist meine Hoffnung, das ist mein Wunsch. Und ich schließe mich ganz dem Wort des Paulus an: *23 Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. 24 Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun. 25 Brüder und Schwestern, betet auch für uns. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!*

(1. Thess. 5, 23-25.28).

Euer Pastor Jannes Horstmann

Friedenswunsch

Vor dreißig Jahren, im Mai 1995, saßen 29 Frauen des damaligen Seniorenkreises von Petrus-Nord mit Pastor Frieder Petersen zusammen, um über das Kriegsende 1945 zu sprechen.

Fünfundzwanzig Jahre waren vergangen, aber in ihren Erzählungen wurde nochmal lebendig, was sie in der Wik, im Kriegshafen und Umgebung, an diesen Frühlingstagen erlebt hatten.

Auf der verzweifelten Suche nach Lebensmitteln waren einige von ihnen auch in die Küche der Marineschule geklettert. Das war nicht ungefährlich, aber überall wo noch Essbares vermutet wurde, geschah es. Andere konnten berichten, wie bis zuletzt noch die Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal verteidigt werden sollten. „Mit dem Spaten in der Hand“, erinnerte sich eine Wikerin. Andere schilderten die ersten Begegnungen mit den Engländern, die im Stadtteil nach Wohnungen für ihre Offiziere suchten. Aber alle sprachen von der großen Erleichterung, dass dieser Krieg nun ein Ende hatte.

Heute können wir im Mai genau auf 80 Jahre Kriegsende zurückblicken. Eine lange, friedliche Zeit für uns, aber nicht für alle Menschen. In der Ukraine ist immer noch kein Ende des Krieges abzusehen und vom Leid im Nahen Osten sehen und hören wir täglich.

„Feindschaft ist ermüdend“, sagt der israelische Schriftsteller David Großmann, der im vergangenen Dezember in Hamburg den Marion-Dönhoff-Preis erhielt. Benannt wurde der Preis nach der verstorbenen deutschen Journalistin und Schriftstellerin Marion Gräfin Dönhoff und wird für internationale Verständigung und Versöhnung vergeben. David Großmann, der selbst seinen Sohn im Krieg verlor, hat sich immer wieder eindringlich für den Frieden im Nahen Osten eingesetzt und Leid und Verzweiflung beider Seiten benannt. Sein Buch „Frieden ist die einzige Option“ ist aufrüttelnd und voller Menschlichkeit und für mich in dieser Zeit die wichtigste Stimme.

Ich las von einem ukrainischen Kind, das gefragt wurde, wie es sich den Frieden vorstellte. Es antwortete: „Statt Raketen und Drohnen wünsche ich mir einen Himmel voller bunter Ballons.“

Was für ein schönes Bild für einen Friedenswunsch. Erhalten wir uns die Hoffnung, dass wir vielleicht in diesem Jahr das Ende der Kriege erleben werden. Gott schütze die Menschen, die unter Gewalt und Krieg leiden, und er sei bei uns und unseren Ängsten.

Bärbel Schlenz



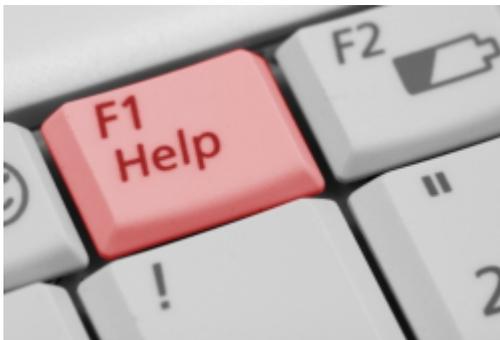
Bild KI generiert

Vorsorge hilft!

Auch in unserer Gemeinde haben viele Menschen über die Ergebnisse der sogenannten ForuM Studie gesprochen. Dass in allen gesellschaftlichen Bereichen Missbrauch vorkommt, wusste sicher schon jeder, aber über die konkreten Fälle, die es in den vergangenen Jahrzehnten auch in der Evangelischen Kirche gab, wurde besonders ausführlich debattiert. Eine Erkenntnis, die nicht neu ist, die wir in der Emmaus-Gemeinde aber nun mit besonderem Nachdruck bearbeiten, ist, dass Vorsorge dabei hilft, Situationen besser zu erkennen, in denen Übergriffe verschiedener Art geschehen könnten. Dafür erarbeiten wir gemeinsam mit unseren benachbarten Kirchengemeinden ein Schutzkonzept, in dem wir uns selbst und andere dafür sensibilisieren, wo es mögliche Räume und Abhängigkeiten innerhalb unserer Struktur gibt, auf die man besonders achten sollte.

Eine hundertprozentige Vorbeugung wird es niemals geben, solange der Faktor Mensch im Spiel ist, aber wir können versuchen, Gefährdungen zu vermeiden und dazu ermutigen, nicht zu schweigen, wenn man selbst etwas Unangemessenes erlebt oder etwas mitbekommen hat. Noch in diesem Jahr wollen wir unser Konzept fertigstellen und in der Gemeinde veröffentlichen. In unseren Beratungen sind wir aber auch immer auf verschiedene Perspektiven angewiesen. Daher freuen wir uns, wenn sich Menschen aus der Gemeinde bei uns melden, um an den Vorbereitungstreffen teilzunehmen und mitzuwirken.

Melden Sie sich gerne in unserem
Gemeindebüro:
kirchenbuero@emmaus-kiel.de oder
telefonisch 0431 305 33 10





Liebe Gemeinde,
für die meisten von Ihnen/Euch ist die Tansaniapartnerschaft längst „Schnee von gestern“, oder ihr habt eh noch nie etwas davon gehört. Auf Grund eines jahrelangen Desinteresses an weiteren Begegnungen hat die Emmausgemeinde die Partnerschaft mit Lole - am Hang des Kilimanjaro in Tansania gelegen – vor 1 Jahr einseitig aufgekündigt. Sie war 30 Jahre zuvor ins Leben gerufen worden. Da aber noch (erstaunlich viele) Restspendengelder vorhanden sind, wurde jetzt vor Weihnachten wieder Geld für Konfirmandenbibeln und diakonische Aufgaben nach Afrika geschickt, wie es all die Jahre üblich gewesen ist. Und auch in 2025 soll das fortgeführt werden.

In Tansania finden die Konfirmationen immer unmittelbar vor Weihnachten statt. Dann schauen eh alle, dass sie für ein paar Tage zu ihren Ursprungsfamilien in ihre Heimatgemeinden fahren können. 2024 konnten dank der Zuwendung wieder 136 Jungen und Mädchen zu ihrer Konfirmation je eine eigene Bibel überreicht bekommen. In den dortigen Kirchen gibt es übrigens auch keine Gesangbücher, sondern jeder bringt sein eigenes Buch mit in den Gottesdienst.

Außerdem fällt Weihnachten dort in den Sommer. Normalerweise ist es dann sonnig, trocken und sehr warm. Aber in diesem Jahr hatten sie ungewöhnlich viel Regen und dadurch bedingt sehr schlechte Straßenverhältnisse. Viele Straßen, gerade die in kleinere Ortschaften, sind noch völlig unbefestigt und bei Regen aufgeweicht, glitschig und schwer passierbar. Lole liegt in ca. 1500 m Höhe am Hang des Kilimanjaro, und die Wege führen z.T. steil bergauf und

bergab. Im Mai gab es auch schon ungewöhnlich starke Regenfälle.

Im August/September waren sie dann aber mit der Ernte zufrieden, und die Anbaubedingungen für neue Bohnen- und Maispflanzen waren in Lole gut, während es in der Ebene z.T. schon wieder viel zu heiß und trocken war. Auch in TZ kann man sich nicht mehr unbedingt auf jahrelange Erfahrungen in der Landwirtschaft verlassen, weil die klimatischen Bedingungen immer unberechenbarer werden.

Für die „Weihnachtsgeschenke“ bedankt sich die Gemeinde Lole jedenfalls ganz herzlich und hofft, dass vielleicht doch noch ein kleines Wunder geschieht in Richtung Wiederbelebung des Kontakts.

Das nächstgelegene kleine Krankenhaus liegt übrigens ca. 20 km von Lole entfernt in Marangu. Dorthin müssen auch alle Frauen, bei denen Probleme rund um eine Geburt erwartet werden, die die kleine Gesundheitsstation im Ort überfordern würden.

Dieses Haus hat im vergangenen Jahr mit Unterstützung der „Kieler Ärzte für Afrika“ glücklich ein Ultraschallgerät für diagnostische Zwecke erwerben können.

In Marangu liegt auch eine der fünf gängigen Zugangsrouten für eine Kilimanjarobesteigung.

Wer daran Interesse haben sollte, kann sich hier in Kiel bei einem jungen Mann aus Marangu informieren. Er hat mal vor ein paar Jahren mit mir zusammen unsere Konfirmanden besucht und ihnen ein bisschen von den kulturellen Unterschieden zwischen Deutschland und Tansania erzählt.

Lieselotte Weichert



EmmausMinis

Dienstag ab 15:00 Uhr treffen sich die Kleinsten unserer Gemeinde! Alle Kinder von 0-6 Jahren sind mit ihren Eltern eingeladen ins Gemeindehaus an der Osterkirche. 15:30 Uhr starten wir mit einer kleinen Andacht und danach kann man sich bei Tee (o. Kaffee) austauschen und vielleicht auch neue Kontakte knüpfen. Alle aktuellen Termine sind auf der Gemeinde-Website zu finden. Melde dich gern vorher bei Hans Christian Ruhe (015783986699).

EmmausKinder

Kindergottesdienst

(parallel zum Gottesdienst)

Alle Kinder sind eingeladen zu den nächsten Kindergottesdiensten! Im vergangenen Jahr hatten wir eine kleine Testphase und da die Kindergottesdienste gut angenommen wurden, gibt es in 2025 jetzt jeden Monat einmal etwas für Kinder und Familien am Sonntag.

Im Kindergottesdienst wollen wir uns in der ersten Hälfte des Jahres mit den „ICH BIN...“-Worten von Jesus beschäftigen. Wer ist Jesus? Und was möchte er uns damit sagen, dass er die Tür, der Weg oder das Brot ist. Und Jesus sagt noch mehr solcher Sachen... Wir wollen diese Aussagen entdecken!

Darüber hinaus sind Kinder und Familien in unseren Gottesdiensten immer willkommen, denn für die Kinder gibt es jetzt in jeder Kirche eine kleine Spiel- und Mal Ecke.

**LIEBE KINDER UND FAMILIEN,
MARKIERT EUCH DIE WICHTIGSTEN
TERMINE FÜR 2025 IM KALENDER!
HERZLICHE EINLADUNG:**

Bibel-Lego-Tage
27. bis 30. Oktober**
täglich von 9 bis 16 Uhr

31. Oktober um 10:30 Uhr
Abschluss-Gottesdienst

Lukaskirche

Kindergottesdienst*
um 10:30 Uhr

19. Januar - Osterkirche
16. Februar - Martinskirche
16. März - Osterkirche
06. April - Lukaskirche
29. Mai - Ort noch offen
15. Juni - Osterkirche
21. September - Martinskirche

Adventsbasteln
29. November
von 10 bis 12 Uhr
Martinskirche

Familiengottesdienst
um 10:30 Uhr

13. Juli - Martinskirche
30. November - Lukaskirche

*parallel zum Gottesdienst
**mit Anmeldung über emmaus-kiet.de

EmmausJugend

Herzliche Einladung an alle Konfis und Jugendliche zu folgenden Veranstaltungen.

Datum	Was?	Ort
Sa, 22. März	Teamertag des Kirchenkreises	Neumünster
Fr, 04. April	Jugendabend	Jugendraum Martinskirche
01.05.-03.05.	Evtl. Ausflug zum Kirchentag	Hannover
Fr, 23. Mai	Jugendabend	Jugendraum Martinskirche
Noch offen	JiMs-Bar-Ausbildung (bei Interesse bitte bei Hans melden!)	

Teamerausbildung

Du findest, deine Konfi-Zeit war klasse?

Du hast Lust etwas in der Emmaus Kirchengemeinde zu bewegen?

Du hast Lust aktiv an der Jugendarbeit mitzuwirken?

Du möchtest als Teamer:in Konfitage, das Konficamp, Aktionen oder Ausflüge begleiten?

Du planst gerne Andachten, kennst die angesagten Geländespiele, bist ein Technik- oder PowerPoint-Genie, leitest gerne Gruppen?

Du hast noch ganz andere Talente?

*Dann ist die Teamer:in-Schulung
genau das Richtige für dich!*

Sei dabei! - Werde Teamer:in!

Infos, die Termine und die Anmeldung findest du demnächst auf emmaus-kiel.de

oder melde dich einfach bei

Hans Christian Ruhe (015783986699).

Wir starten vermutlich im Mai oder Juni.





Neue Konfis starten ab Mai!



let's go start adventure

TIME TO

decide



Deine Entscheidung für die KonfiZeit!

**Deine Entscheidung
Deine KonfiZeit**

Glaube neu entdecken!

Finde heraus, wo!

Finde heraus, wie!

Mit anderen! Mit dir!

*Bist du im Mai 2025
mindestens 14 Jahre alt?*

*Dann geht's! Lass dich feiern! In deiner
Konfirmation!...*



**Anmeldung
hier**

emmaus www.emmaus-kiet.de

EmmausTresen – Glaube erleben und gemeinsam diskutieren!

Du bist mitten im Studium, der Ausbildung, im Job oder Familienalltag und findest sonntagsmorgens oft keine Zeit oder Lust für den Gottesdienst? Dann ist der EmmausTresen genau das Richtige für dich! Hier hast du die Möglichkeit, dich montags abends mit deinem Glauben auseinanderzusetzen und ihn im Austausch mit anderen zu erleben.

Der Abend teilt sich in zwei entspannte Teile: Zuerst nehmen wir uns gemeinsam ein (theologisches) Thema vor. Ob durch kreative Impulse, spannende Texte oder gemeinsames Nachdenken – jede Woche gibt es neue Denkanstöße und du kannst gerne deine Ideen einbringen. Anschließend lassen wir den Abend bei einem Getränk am Tresen in der Kirche ausklingen. In lockerer Atmosphäre haben wir Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Tag gemeinsam abzuschließen.

Komm einfach vorbei: Jeden Montag um 18:30 Uhr in der St. Lukaskirche, Holtener Straße 327. Für die Planung freuen wir uns über eine kurze Anmeldung unter h.c.ruhe@emmaus-kiel.de oder per WhatsApp/Telefon: 0157 83986699.

Wir freuen uns auf dich – egal, wo du im Leben gerade stehst!

(K)Eine Angst vorm Tod

Wie ist es wohl, wenn man stirbt? Mir zumindest stelle ich hin und wieder die Frage. Ich treffe immer wieder auf Menschen, die dem Tod ins Auge geblickt

haben. Sei es durch eigene Krankheits-erfahrungen, Depressionen, dem „Tod mitten im Leben“, sei es durch die Augen geliebter Menschen, die gestorben sind.

Wir wissen, dass wir sterben. Es macht uns zu Menschen, zu Geschöpfen. Und obwohl es uns tagtäglich begegnet – in Erinnerungen, Erzählungen, in Nachrichten, in Filmen – fällt es schwer darüber nachzudenken, wie es wirklich ist.

Wenn der Tod nah ist. Bei uns, bei lieben Menschen.

Der Tod, er ist nicht mit einem Mal da und wieder weg. Er bahnt sich meistens an und wenn es so weit ist, hinterlässt er die Lebenden mit Fragen, auf die wir keine Antwort wissen, aber die wir mit Glauben zu beantworten hoffen.

Der Tod ist gewiss. So gewiss wie das Leiden davor, danach, währenddessen.

In der Passionszeit erinnern wir an den Weg ans Kreuz, an den Weg zum Tod Jesu Christi. An das Leiden. Aber auch an das Leben, das bleibt.

In diesem Geist werden wir in den Passions-wochen jeden Montag über Fragen nach Sterben, Leid und Tod nachdenken, informieren, nachspüren. Es wird einige Antworten geben, aber vermutlich viele weitere Fragen. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Ps 90,12).

Ich glaube, gemeinsam lassen sich diese Fragen stellen und aushalten. Herzliche Einladung!

An jedem Montag in den Passionswochen mit Start am 10. März, von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Lukaszentrum. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss den Abend nachwirken zu lassen.

emmaus

montags, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Lukaszentrum.

THEMENREIHE

(K)EINE SORGE
VORM TOD10.
März

“Am Sonntag bist du tot”
Kirchenkino mit Tresentalk im Anschluss

17.
März

“es ist dennoch gut so wie es ist...” – eine
kreative Schreibwerkstatt zur eigenen
Lebensbilanz mit Susanne Westphal-Gercke

24.
März

*Wenn Kinder trauern. Auf der Suche nach
der Sprache. Mit dem Trauernde Kinder
Schleswig-Holstein e.V.*

31.
März

Der Soundtrack deines Lebens. Welche Musik
trägt durch das Leben – und den Tod?
Mit Pastorin Britta Timmermann (UKSH) und
Pastor Jannes Horstmann

07.
April

Was passiert nach mir? Von Vorsorge und
Testamenten mit Rainer Leo (vrk) und Frank
Plamper (Notar)

14.
April

Was passiert mit mir? Was macht der
Bestatter? Mit Tim Schamborski
(Bestattungshaus Schamborski)

Weg - Wahrheit - Leben

Passionszeit und Ostern 05. März - 21. April

em̄maus

Evangelisch-Lutherische Emmaus-Kirchengemeinde Kiel

www.emmaus-kiel.de



Aschermittwoch

05.03. 18:30 Uhr
Start Osterkirche
Schluss St. Heinrich



(K)eine Sorge vorm Tod?

jeden Montag 18:30 Uhr
& ab 20 Uhr Tresen-Talk
St.-Lukas-Kirche



Andachten

jeden Mittwoch 18:00 Uhr
St.-Lukas-Kirche



Herzensgebet

jeden Do. 18:00 Uhr
St.-Lukas-Kirche



Lehrhaus

06.03. & 20.03 & 03.04.
19:00 Uhr

**Palmsonntag**

13.04. 10:30 Uhr
Martinskirche

**Gründonnerstag**

17.04. 15:00 Uhr
Nordfriedhof
17.04. 18:00 Uhr
St-Lukas
(beide mit Abendmahl)

**Karfreitag**

18.04 15:00 Uhr
St-Lukas-Kirche

**Ostern**

19.04 23:45 Uhr
Martinskirche
20.04. 06:00 Uhr
Nordfriedhof
& Osterfrühstück
20.04. 10:30 Uhr
Osterkirche
21.04. 10:30 Uhr
St-Lukas



02. März Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche A* Pastor Schwer
05. März Aschermittwoch	18.30 Uhr	Osterkirche Pastor Schwabe
07. März Freitag	18 Uhr	Lutherkirche Weltgebetstag
09. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Schwer
16. März Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche A* Pastor Horstmann Kindergottesdienst Jeanette Gründel
23. März Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwabe
30. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pastor Schwabe
06. April Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche A* Pastor Schwer Kindergottesdienst Johanna Nolte
13. April Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Horstmann
17 April Gründonnerstag	15 Uhr 18 Uhr	Nordfriedhof Erinnerung und Abendmahl St. Lukaskirche mit Tischabendmahl Pastor Horstmann
18 April Karfreitag	15 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer
19 April Osternacht	23.45 Uhr	Martinskirche Pastor Schwabe

**Fahrdienst zum Gottesdienst
Am Kirchturm**

Martinskirche 10.05 Uhr
St. Lukaskirche 10.10 Uhr
Osterkirche 10.15 Uhr

20. April Ostersonntag	6 Uhr 10.30 Uhr	Nordfriedhof Osterkirche Pastor Horstmann
21. April Ostermontag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer
27. April Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche Pastor Schwer
02. Mai Freitag	18 Uhr	St. Lukaskirche Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden
04. Mai Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Konfirmation Pastor Schwabe
11. Mai Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwabe
18. Mai Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche A* Pastor Horstmann
25. Mai Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Prädikantin Rödger
29. Mai Himmelfahrt	Beginn 10 Uhr gegen 11.30 Uhr	Matthias Claudius Kirche St. Lukaskirche
	gegen 12.30 Uhr	Kindergottesdienst Petruskirche s. Seite 24
01. Juni Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer

Taizéandacht 18.30 Uhr Martinskirche
donnerstags 20. März, 15. Mai

politisches nachtgebet 19 Uhr
St. Lukaskirche
mittwochs, 30. April, 25. Juni

A* = Abendmahl

Ordnungsamtsbestattungen 11 Uhr
Nordfriedhof dienstags 11. März., 8. April,
13. Mai

Andacht Günter-Lütgens-Haus
mittwochs 16 Uhr
5. März, 19. März, 16. April, 21. Mai

Gottesdienste in St. Lukas mit Kunstwerken der Sammlung Haus N

Das Kieler Sammlerpaar Gunda und Peter Niemann stellt auch in diesem Jahr Kunstwerke zur Verfügung, die im Gottesdienst eine Rolle spielen und unserem Glauben „aufhelfen“ sollen. Auf den Zweiten Advent mit dem Wachsbock „The other life“ von Vajiko Chachkhiani und Julius von Bismarcks zerborstenem Stein „Apocalypsoid“ folgen am **2. März**, dem Sonntag Estomihi, der Pokal von Raphaela Vogel zu Lukas 10, 38-42



und Marina Abramovics Handtuch „Energy Blanket“ am **6. April**, dem Sonntag Judika, zu Johannes 18, 28- 19,5.



Raphaela Vogel studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg an der Städelschule in Frankfurt a.M. und De Ateliers, Amsterdam (NL). Ihre künstlerische Praxis eröffnet eine rätselhafte Welt innerhalb einer Vielfalt von Themen, Materialien und Techniken: Das Repertoire der Künstlerin reicht von Malereien auf Tierhäuten bis hin zu raumgreifenden Installationen und Videoskulpturen, bestehend aus tosenden Klängen, Stimmen und überdimensionalen Objekten, die völlig unerwartete Bedeutungskompositionen schaffen.

Marina Abramovics hat eine Energiedecke in limitierter Auflage geschaffen. Durch die strategische Platzierung von 14 Magneten entlang der Energiemeridiane des Körpers interpretiert dieses interaktive Werk die jahrhundertealte Tradition der Magnetfeldtherapie als restaurative künstlerische Praxis neu. Da das Magnetfeld der Decke Wärme erzeugt, um das Blut mit Energie und Sauerstoff anzureichern, bietet das Werk seinem Träger eine transzendente Heilungserfahrung. Marina Abramovics ist eine bahnbrechende Performancekünstlerin, die ihre Praxis in den frühen 1970er Jahren begann. Ihre Arbeit untersucht die Beziehung zwischen Darsteller und Publikum sowie die psychische und geistige Belastbarkeit des Körpers.

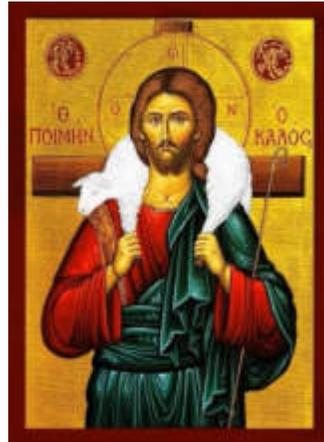
Einführung in den christlichen Meditationsweg des Jesusgebets

Die vierzig Tage Passionszeit sind eine gute Gelegenheit, den Alltag zu unterbrechen und zur Ruhe zu kommen, uns selbst bewusst und mit allen Sinnen wahrzunehmen, hinzufinden zu einem einfachen Dasein in der Gegenwart Gottes.

An sechs Abenden begeben wir uns auf den jahrhundertealten christlichen Meditationsweg, bei dem wir uns im Namen Jesu Christi auf die Gegenwart Gottes ausrichten. Mit gemeinsamen Übungen zur Körper- und Atemwahrnehmung, einem geistlichen Impuls und einer Hinführung zur Schweigemeditation. Wir tauschen Erfahrungen in der Gruppe aus und es wird Impulse für das Üben zuhause geben. Persönliche Begleitgespräche sind auf Verabredung möglich. Das Angebot richtet sich an Menschen, die ihren Glauben vertiefen wollen, die eine eigene Meditationspraxis aufbauen bzw. intensivieren möchten oder die einfach auf der Suche sind.

Wir treffen uns ab 6. März donnerstags um 18:00 Uhr in der St. Lukaskirche. Die Abende bauen aufeinander auf, Interessierte sollten möglichst an allen Terminen teilnehmen können.

Am Donnerstag, den 20.3., fällt die Veranstaltung mit der Taizé-Andacht in der Martinskirche zusammen.



Emmaus betet

immer samstags 7.30 - ca. 8.30 Uhr
in der Sakristei der Osterkirche
29. März
05. April
10. Mai

Lehrhaus am Donnerstag

Eine Einladung zum gemeinsamen Lernen*



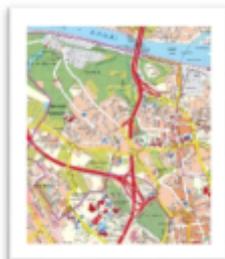
Den Namen „Lehrhaus“ habe ich geliebt. So nennen Jüdinnen und Juden seit Jahrhunderten ihre Gespräche über die Texte der hebräischen Bibel und deren Auslegung, den Talmud. Es geht ums freie Gespräch. Vorkenntnisse sind nicht nötig - nur Neugierde.

Die angegebenen Bibelstellen bilden immer den Predigttext für einen der kommenden Gottesdienste, sodass das Lehrhaus zugleich eine Predigtwerkstatt ist.

An diesen Donnerstagen lade ich jeweils von **19 bis 20.30 Uhr** in den **Clubraum, Lukaszentrum**, ein.

- 6. März** mit Hebräer 4,14–16
- 20. März** mit Johannes 6,47–51
- 3. April** mit Johannes 18,28–19,5
- 8. Mai** Sprüche 8,22–36
- 5. Juni** Matthäus 16,13–19

Pastor Michael Schwer



emmaus zu Fuß

Gemeindeausflug vor der Haustür

Unser Gemeindegebiet erstreckt sich über rund fünf Quadratkilometer voller Leben und Geschichten, die es wert sind, ihnen nachzugehen.

Von Mai bis Oktober 2024 haben sechs Ausflüge zwischen Kanal und Belvedere stattgefunden. Ab März geht es weiter Richtung Süden zum Blücherplatz und dann in den Westen nach Klausbrook.

In der Winterpause haben wir uns die vergangenen Wege noch einmal in Erinnerung gerufen und auf die neuen vorausgeschaut. Immer wieder stießen wir auf Dinge, die sich im Laufe der Zeit verändert haben und damit auf diese Fragen: wie es hier wohl in Zukunft aussehen wird? Wie können wir uns daran beteiligen, dass die Stadt menschenfreundlich ist? Frau Dr. Katrin Sandfuchs, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Kiel, hat im Februar darüber mit uns gesprochen.

Treffen jeweils Sonnabend, 15 Uhr

8. März – Bushaltestelle Belvedere

5. April – Bushaltestelle Yorkstrasse

**3. Mai – Bushaltestelle
Hardenbergstrasse**

Nach einem einstündigen Spaziergang gibt es bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus an der Osterkirche historische Fotografien aus dem Stadtarchiv. Eine Anmeldung erleichtert die Planung. Pastor Michael Schwer 30529891 m.schwer@emmaus-kiel.de

politisches nachtgebet



Das politische nachtgebet ist der Versuch, dem Glauben in wacher Zeitgenossenschaft eine Form zu geben. 1968 „erfanden“ Dorothee Sölle und Fulbert Steffensky diese Art des Gottesdienstes in einem ökumenischen Arbeitskreis in Köln. Anfang der 1970er Jahre breitete sich die Bewegung der nachtgebete im ganzen deutschen Sprachraum aus. Auch in der Osterkirche fanden sie statt; riefen - wie vielerorts - starke Kontroversen hervor. Die Montagsgebete in der DDR standen in dieser Tradition.

An St. Lukas haben wir uns für das Jahr 2025 vier aktuelle Themen vorgenommen: Demokratie, Krieg, Migration und Klimawandel.

Es gibt Informationen zur Sache für alle Sinne, die Meditation eines biblischen Textes, ausgewählte Orgelmusik von Thomas Walther und erhellende Gespräche bei Brot und Wein. Nach dem Auftakt im Februar laden wir auch zu zwei weiteren Terminen herzlich ein!

politisches nachtgebet - 19 Uhr
St. Lukaskirche - mittwochs
30. April und 25. Juni

Die Vorbereitung für's nächste Mal findet am 5. März und 9. April um 17 Uhr im Clubraum des Lukaszentrums statt.

Benjamin Döscher, Heidi Krautwald,
 Johannes Rosenplenter, Michael Schwer
 und Britta Timmermann



Themen und Termine

6 Abende - Bibel, Austausch, Perspektiven

Mittwoch, 21. Mai
18:30 - 20:30 Uhr

Heil, heilig, heilsam -
wie heil ist die Welt und Ich?

Mittwoch, 18. Juni
18:30 - 20:30 Uhr

Leben, erleben, überleben -
die Frage nach Beziehungen

Mittwoch, 16. Juli
18:30 - 20:30 Uhr

Richtig, real, realistisch -
Ich mach mir die Welt, widde widde wie sie mir gefällt?

Mittwoch, 17. September
18:30 - 20:30 Uhr

Tränen, Trost, Trotzdem -
Die Frage nach Schuld und Vergebung?

Mittwoch, 15. Oktober
18:30 - 20:30 Uhr

Wunden, Wunder, Wiedersehen -
Wie sehen wir auf Tod, Leben und Auferstehung?

Mittwoch, 12. November
18:30 - 20:30 Uhr

Beten, bangen, ballern -
Wie hilft der Glaube in Not?

Freitag, 21. November
18:00 - 21:00 Uhr

Abschlussabend mit Abendmahl

Anmeldung & Infos



www.emmaus-kiel.de

Kirchenbüro: 0431 305 33 10



Bläuserspektakel im Mai, bist du dabei?



- Die Kinder müssen oder wollen nicht mehr so intensiv umsorgt werden oder sind inzwischen sogar ganz aus dem Haus?
- Du meinst, es ist an der Zeit etwas ganz Neues anzufangen oder auch altes Können wieder aufzufrischen?
- Du suchst eine Möglichkeit deine freie Zeit sinnvoll und erfüllend zu gestalten?

Im Mai bekommst du die Gelegenheit, dich an der Trompete, Posaune oder auch an einer Tuba auszuprobieren. Vielleicht möchtest du ja künftig in der familiären Atmosphäre eines Posaunenchores musizieren und mit uns zusammen das Gemeindeleben bereichern?

Um gemeinsam ihr Können zu verbessern, treffen sich einmal im Jahr Blechbläser aus sämtlichen Posaunenchorern Kiels in den Räumen der Osterkirche.

Am Samstag, dem 17. Mai 2025 ab 10 Uhr wird geübt und probiert.

Zwischendurch gibt es Pausen zum Schnacken bei selbstgebackenem Kuchen und einen Ausflug in die Umgebung.

Am Schluss werden die Resultate in einem kleinen Konzert präsentiert.

Die Anfängergruppe lädt ein, sich an diesem Tag ein Bild vom Blasen im Posaunenchor zu machen.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf dich!

Für weitere Informationen oder eine Anmeldung gerne bei

Inge Hofsummer chormusik@emmaus-kiel.de oder im

Gemeindebüro melden: 0431/3053310

Informationen zum Posaunenwerk findest du hier:

posaunenwerk-hhsh.de



Sensemann und Söhne

von Jan Neumann

27. März 25, 19:00 Uhr, Gemeindesaal der
Martinskirche, Charles-Roß-Ring 118



Das **Thalamus Theater** und die Emmaus Gemeinde laden ein zu einer Theateraufführung für Mitglieder der Kirchengemeinde und alle anderen Interessierten. Gespielt wird eine Komödie der besonderen Art, die vom Tod und dem Sterben, aber noch viel mehr vom Leben handelt. Kann ein solches Stück witzig und ernst zugleich sein? Es kann! Die Kieler Nachrichten schrieben in ihrer Premierenkritik: „Immer wieder wechseln komische, manchmal bis ins Absurde oder Comedyhafte changierende Situationen mit nachdenklichen Momenten. Das durchweg spielfreudige Ensemble aus drei Schauspielerinnen und drei Schauspielern wuppt die Fülle von rund zwei Dutzend Rollen wunderbar.“ (KN 14.09.24)

Mit dieser Aufführung möchte sich das Thalamus Theater bei der Emmaus Gemeinde für die Nutzung des Probenraums bedanken. Nach der Vorstellung laden wir zu einem zwanglosen Gespräch mit den Schauspielerinnen und Schauspielern und dem Regisseur ein.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern angenommen und kommen der Kinder- und Jugendarbeit in der Emmaus Gemeinde zugute.



Ausflüge

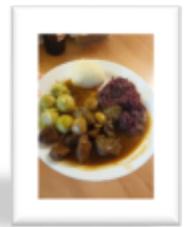
Dienstag, 2. April Immenhof
Mittwoch, 7. Mai Glückstadt
Donnerstag, 5. Juni 5-Seen-Fahrt
Nähere Infos folgen

Seniorenkaffee

Jeden 2. Dienstag im Monat
um 15 Uhr
in der Lukaskirche

Spielerkreis für Senioren

Jeden 1. Montag im Monat
um 15 Uhr in
der Lukaskirche.



Essen für Leib und Seele



Dass das Weihnachtsfest besonders sein kann, davon dürfte jeder schon einmal etwas gehört haben. Geschenke, Beisammensein, eine gemütliche Stimmung. Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft.

Das kann Weihnachten sein. Und solch ein Weihnachtsfest durften wir feiern. Am 2. Weihnachtsfeiertag war jeder, der mochte, eingeladen, zu einem gemeinsamen Festessen zu kommen. Ich gebe zu, mir war nicht klar, ob dieses Konzept aufgehen würde: Menschen einladen, mit oder ohne Anmeldung, geplante oder spontane. „Wenn wir um die zwanzig Menschen sind, die zusammenkommen, dann ist es gut gelaufen“, dachte ich im Vorfeld. Ich sollte eines Besseren belehrt werden: Am Ende saßen mehr als 50 Kielerinnen und Kieler im Gemeindesaal an der Martinskirche. Menschen, die ich nicht kannte und die sich nicht kannten. Gekommen, um gemeinsame Zeit an diesem Weihnachtstag zu verbringen. Gekommen, um zu essen, gekommen, um miteinander zu reden. Es hätte leicht passieren können, dass nicht alle satt würden. Doch schon bevor der erste Gang von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die nicht zu hoch gelobt werden können, angereicht wurde, hatte ich den Eindruck, waren schon alle angesättigt.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ – das war schnell zu merken. Mit diesem Raum war etwas passiert: Aus diesem noch am Morgen kargen, dunklen Raum war ein festlicher Saal geworden, in dem Licht schien, gesungen wurde, in dem ein „Hauch von Heimlichkeiten“ herrschte.

Ein Weihnachtsfest, an dem Geschenke verteilt wurden, nicht eingepackt in Papier, sondern die Menschen selbst, die sich begegneten, waren einander ein Weihnachtsgeschenk. Ich glaube, das ist Weihnachten. Dieser zweite Weihnachtsfeiertag, er war ein heiliger Tag. Wir haben Heiligabend, den „anderen“ heiligen Abend und – so kann ich abschließend sagen – den heiligen Mittag gefeiert – wie die Apostelgemeinde schon einen Tag zuvor. Ich freu mich schon auf das nächste Weihnachtsfest und kann bedenkenlos singen: „Und das Herz wird weit, macht euch jetzt bereit: Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.“



Taufest an der Martinskirche

Dass man als Kind im Babyalter getauft wird, ist eigentlich üblich, aber manchmal gibt es auch Gründe und Umstände, warum Eltern ihre Kinder erst später taufen lassen wollen. Einige werden sogar erst kurz vor ihrer Konfirmation getauft. Es kann aber auch einfach sein, dass man den Zeitpunkt verpasst hat, an dem es normal scheint, sein Kind zur Taufe zu bringen. Dabei gibt es eigentlich gar keinen Zeitpunkt, der besser oder schlechter geeignet wäre. Getauft werden kann man in jedem Alter.

Deshalb wird es am **13. Juli** für alle Kinder, die sich gerne taufen lassen wollen, ein Taufest geben.

Wir feiern um **10:30 Uhr** einen Gottesdienst im **Garten der Martinskirche** unter freiem Himmel.

Im Anschluss gibt es für alle Gäste Kaffee und Kuchen. Für die Täuflinge mit ihren Familien bitten wir um eine Anmeldung. Als Gottesdienst-Besucher kann natürlich auch jeder einfach so vorbei kommen.

Pastor Björn Schwabe

Anmeldung:

Gemeindebüro: 0431 305 33 10
www.emmaus-kiel.de/lebensbegleitung/taufe



Drei Gemeinden, zwei Räder - So ist die Emmaus-Gemeinde mit der Kirchengemeinde Suchsdorf und der Apostelgemeinde Wik zu **Christi Himmelfahrt** unterwegs.

Am **29. Mai** ist es wieder soweit. Viele Männer und Frauen sind mit Bollerwagen und guter Laune unterwegs – Vatertag. Wir feiern in unseren Gemeinden an diesem Tag, dass Jesus für uns den Weg zum Vater im Himmel bereitet hat. Kommt also gerne dazu und feiert mit! **Start ist um 10 Uhr** am Kirchenzentrum der **Matthias-Claudius-Gemeinde** in Suchsdorf (Sukoring 14, 24107 Kiel) mit einem Frühstück und geistlichem Impuls für diesen Tag. Gegen **11 Uhr** machen wir uns mit allen, die mögen mit dem Fahrrad auf den Weg zur Lukas-Kirche (Holtenauer Str. 327). Wer mag, kann natürlich auch gerne jedes andere Zwei- oder Vierrad dafür nehmen. **Um 11:30 Uhr** wird im **Garten des Lukas-Zentrums** mit einer festlichen Andacht zusammen mit unseren Posaunen gefeiert.

Etwa um **12:30 Uhr** machen wir uns dann auf den (nicht mehr langen Weg) in die **Petruskirche** (Adalbertstr. 10) und lassen den Nachmittag mit Angeboten für Große und Kleine ausklingen.



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

Nachruf Dietrich Ackerman

„Geh da mal hin, hat meine Frau gesagt!“ So antwortete Dietrich Ackerman auf die Frage, warum er sich 2013 in den Kirchengemeinderat berufen ließ. Pastor Burkhardt Stevens hatte ihn darum gebeten, aber erst die Ermutigung, ja Aufforderung seiner Frau Jutta hatte den Ausschlag gegeben. Dietrich Ackerman war einer, der – im besten Sinne des Wortes – auf seine Frau hörte.

Die beiden verband eine eindrucksvolle, lebenslange Liebesgeschichte. Mitte der 60er Jahre hatten sie sich – quasi bei einem Skandal – kennengelernt, der einen schönen Kontrast zu ihren ansonsten wohlgeordneten Lebensverhältnissen bildet. Ein Besuch des Films „Sie tanzte nur einen Sommer“, der wegen seiner damals ganz unerhörten Nacktszene Furore machte, setzte den Anfang dieser Geschichte. Dietrich, der schon ausgebildeter Ingenieur war, studierte nun an der CAU Mineralogie, was ihn in seiner Berufslaufbahn nicht nur buchstäblich auf alle Kontinente, sondern auch als akademischen Direktor an das hiesige Mineralogisch-Petrographische Institut führte. Er hatte einen Sinn dafür, dass er Reichweite und Stabilität seines beruflichen Lebens dem sicheren Hort verdankte, den seine Frau ihm bot.

So trat der Ruheständler, ein Naturwissenschaftler durch und durch, in den KGR ein. Er fragte oft, was er - in religiösen Dingen nach eigener Meinung ein fast unbeschriebenes Blatt - denn eigentlich beitragen könne. Es war ganz und gar nicht allein die Lebenserfahrung und Umsicht eines nun wirklich weltläufigen Mannes, die er in unsere Diskussionen um den rechten Weg der Gemeinde einbringen konnte. Vielmehr war es die bezaubernde Grundhaltung vorbehaltlosen Staunens über die Vielfalt, Schönheit und Würde des - nicht nur - menschlichen Lebens, die er mitbrachte.

Als er aus dem KGR schon lange ausgeschieden war, beschenkte er die Gemeinde weiterhin mit seiner Treue im Kirchengang, fast immer gemeinsam mit seiner Frau, und der regelmäßigen, Jahre andauernden Begleitung der Ordnungsamtsbestattungen auf dem Nordfriedhof. Dietrich Ackerman hatte den Schalk im Nacken, er liebte das verschmitzte Lächeln, den Achtersinn. So bewahrte sich dieser 1936 geborene Mann bis ins hohe Alter etwas Jungenhaftes, Unbeschwertes. Er machte es einem leicht, ihn zu lieben. Er verstarb am 9. Dezember 2024. Wir werden ihn nicht vergessen!

Für den Kirchengemeinderat
Pastor Michael Schwer